

Kurzvorstellung

BMBF Abteilung II/8 (Bauer, Waba)

Stand 13.06.2016

Auftrag an Abteilung II/8: Schaffung der Struktur „eEducation Austria“

- Der Zusammenführung von Personen, die mit der Vermittlung digitaler und informatischer Kompetenzen in den verschiedenen Schularten befasst waren, und der Fokussierung deren Agenden in Abteilung II/8 (IT-Didaktik und digitale Medien) folgte der Hauptauftrag an die Abteilung: das **Thema „in die Breite bringen“** um den Weg ins System endlich zu schaffen.
- Gleichzeitig müssen strukturelle Rahmenbedingungen (insb. NMS E-Learning) gemäß geltender Bestimmungen reorganisiert werden.

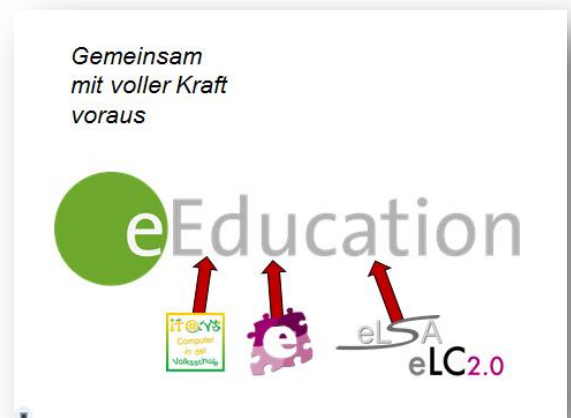
Mit der Schaffung der Struktur „eEducation Austria“ plant Abteilung II/8, beide Ziele zu erreichen. Dieser Statusbericht gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Entwicklungen.

Schwerpunkt 1: Kompetenzen innovativer Schulen zusammenführen

- Derzeit sind vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen im Feld, vor allem konzentriert auf ca. 400 Schulen in innovativen Schulnetzwerken sowie die NMS-Standorte (in unterschiedlicher Intensität), in denen der Einsatz digitaler Technologien für das Lernen und Lehren gefördert und digitale Kompetenzen vermittelt werden:
 - **IT@VS** (Grundstufe)
 - **eLSA, NMS-eLearning** (Sekundarstufe 1)
 - **eLC, eCool** (Sekundarstufe 2)
 - **ENIS** (übergreifend)
- Bislang ist es nicht gelungen, über die genannten Schulstandorte hinaus **„in die Breite zu gehen“**.

Schwerpunkt 2: Abwicklung neu organisieren

Im Rahmen von **eEducation Austria** soll eine **neue Organisationsstruktur** aufgebaut werden, in der die Budgetmittel für E-Learning **von der Volksschule bis in die Oberstufe an allen Schulen** gemäß den geltenden Bestimmungen verwendet werden.



In die Breite kommen 1: Zweistufige Mitgliedschaft für Schulen

Um in die Breite zu kommen, sind die vorhandenen Strukturen der schulischen Innovationsnetzwerke nicht geeignet. Eine neue Struktur der **Mitgliedschaft/Mitarbeit für Schulen** soll den dazu notwendigen **Hebel** bieten:

- Alle Schulen, die derzeit in einem Innovationsnetzwerk tätig oder zertifiziert sind, werden aktiv als **eEducation.Expert.Schulen** eingeladen. Sie sollen als „**Experts**“ ihr Know-how an andere Schulen, die sich am Beginn der Entwicklung befinden, weitergeben. Dabei werden sie seitens eEducation Austria unterstützt (siehe „Organisation und Struktur“) bzw. erhalten die Möglichkeit, **finanzielle Unterstützung** zur Finanzierung von **Projekten** anzufordern oder an **Tagungen** und exklusiven **Fortbildungsprogrammen** teilzunehmen. Darüber hinaus werden alle Schulen die Möglichkeit erhalten, sich durch **Aktivitäten und Leistungen (Badges)** als „**Experts**“ zu **qualifizieren**. Zur Beibehaltung ihres Status müssen alle **eEducation.Expert.Schulen** **jährlich** die laufende Dokumentation von Aktivitäten und Leistungen in Form von „**Badges**“ (Sammelpass) nachweisen.
- Das **Einstiegsniveau** in das Netzwerk ist der Level „**Member**“. Hierfür ist lediglich ein Commitment der **Schulleitung** notwendig, dass die Schule Interesse an der **Vermittlung digitaler und informatischer Kompetenzen** habe und bereit sei, einen **Schulentwicklungsprozess** zu beginnen und an einem **Schulkonzept** zu arbeiten. Unterstützung erhalten sie hierbei durch eine oder mehrere **Expert.Schule/n**.



In die Breite kommen 2: digi.komp und digi.check

Alle Aktivitäten rund um eEducation Austria werden anhand der **drei digi.komp-Kompetenzstufen** organisiert und strukturiert:

- **digi.komp 4** (Grundstufe, Volksschule)
- **digi.komp 8** (Sekundarstufe 1)
- **digi.komp 12/13** (Sekundarstufe 2, AHS/BMHS)

Für jede der drei Kompetenzstufen/Schulstufen **existieren bereits entsprechende Kompetenzraster** und Begleitmaterialien/Unterrichtsmaterialien für Lehrer/innen, die erweitert und ausgebaut werden.

Daneben sollen Instrumente zur **Kompetenzmessung (digi.check)** Schüler/innen und Lehrer/innen ermöglichen,

- die eigenen digitalen und informatischen Kompetenzen zunächst zu reflektieren und
- durch eine anschließende Wissensüberprüfung realistisch einzuschätzen und in der Folge möglichst auszubauen.



Organisation und Struktur

Strategische Bundessteuerung: BMBF, Abteilung II/8

- ➔ beauftragt **Bundes- und Koordinationszentrum eEducation Austria** mit der operativen Abwicklung
- ➔ Für jede der **Kompetenzstufen/Schulstufen** wird ein/e **Bundeslandkoordinator/in** eingesetzt, um als **Bindeglied** zwischen der **Bundessteuerung** und den **Expert.Schulen** zu fungieren.

Die Idee von eEducation Austria basiert auf **Vernetzung und Austausch** in so viele Richtungen wie möglich und zwischen so vielen **Ebenen** wie möglich. Das **Organigramm** soll die beteiligten **Ebenen und Strukturen** verdeutlichen:

- **Vertikale Vernetzung** von der Bundessteuerung (BMBF, Bundeszentrum eEducation) zu den eEducation-Experts-Schulen und zurück
- **Horizontale Vernetzung** innerhalb der Schulform österreichweit und innerhalb des Bundeslandes mit den KoordinatorInnen der anderen Schulformen, der Schulaufsicht/Fachinspektoren und der Pädagogischen Hochschule

Insbesondere die **regionale Vernetzung** mit Schulaufsicht und Pädagogischer Hochschule ist zentral, um **für jedes Bundesland** ideale Vorgangsweisen und Lösungswege zu entwickeln, die es Schulen ermöglichen, sich bestmöglich zu entwickeln und von eEducation Austria zu profitieren.

Meilensteine auf dem Weg zum Bundeszentrum

Insbesondere die Einrichtung eines **Bundeszentrums „eEducation Austria“** an einer **öffentlichen Pädagogischen Hochschule** ist eine organisatorische Herausforderung angesichts des engen zeitlichen Rahmens. Per **1. September 2016** soll das Bundeszentrum seine Tätigkeit aufnehmen und so den geeigneten organisatorischen Rahmen für die bestimmungsgerechte Verwendung von Budgetmitteln bieten.

